



INFORMATIONSVORLAGE	Vorlage Nr.:	
	Verantwortlich:	Dez. 6

**Städtebauliches Entwicklungskonzept Ettlinger Tor - Südwestseite
Abschluss des Werkstattverfahrens**

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	09.07.2020	1	X		

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen in der Sitzung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>					
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema: Zukunft Innenstadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	X	Ja	abgestimmt mit KFG
---	--	------	---	----	--------------------

Im Planungsausschuss vom 09.05.2019 und im anschließenden Hauptausschuss am 05.11.2019 wurde das Werkstattverfahren für das „Städtebauliche Entwicklungskonzept Ettliger-Tor Südwestseite“ vorgestellt und dessen Umsetzung von den Mitgliedern beschlossen.

Das Verfahren sah vor, im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung eine städtebauliche Neukonzeption für den Südwestquadranten des Ettliger Tors zu entwickeln. Die teilnehmenden Planungsbüros berchtoldkrass space&options, COBE Berlin, Max Dudler Architekten AG und MVRDV haben in einem kooperativen und nicht anonym angelegten Werkstattverfahren je zwei unterschiedliche Szenarien für die Neukonzeption erarbeitet und darüber hinaus Perspektiven zu einer möglichen Entwicklung des Gesamtareals aufgezeigt.

Trotz der COVID-19-Pandemie wurde der Zeitplan des Werkstattverfahrens eingehalten.

Werkstatt #3 am 06.05.2020 wurde in digitaler Form abgehalten. Die Werkstatt wurde anschließend filmisch aufgearbeitet, die Clips der Präsentationen der Büros wurden im Sinne eines transparenten, für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbaren Verfahrens auf den städtischen Online-Portalen bereitgestellt. Die Mitglieder des Begleitgremiums wurden zudem gebeten, Ihre Eindrücke von den Arbeitsständen nach Werkstatt #3 auf dem städtischen Beteiligungsportal zu schildern, um der Bürgerschaft einen Einblick in den Entscheidungsfindungsprozess zu ermöglichen.

Die abschließende Werkstatt #4 am 03.07.2020 wurde als Hybridveranstaltung durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten das Geschehen in der Gartenhalle über einen Stream live verfolgen. Dort präsentierten die Büros ihre finalen Entwürfe vor den sich teils vor Ort befindenden, teils ebenfalls digital zugeschalteten Mitgliedern des Begleitgremiums. Über die Diskussions-App „Slido“ konnte die Bürgerschaft den Büros noch einmal Fragen zu den Entwürfen stellen bzw. ein Feedback abgeben.

Im Anschluss an die öffentliche Vorstellung der finalen Entwürfe standen die Vertreterinnen und Vertreter der Büros den Mitgliedern des Begleitgremiums für Rückfragen zur Verfügung. Dann zog sich das Begleitgremium zur Diskussion zurück, um Empfehlungen an den Gemeinderat zu formulieren, welche die Grundlage für einen Bebauungsplan bilden sollen.

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen in der Sitzung zur Kenntnis. Die Verwaltung erarbeitet auf dieser Basis einen Bebauungsplanentwurf. Dieser kann in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt werden.